



Die frisch Vermählten am Kirchenaufgang im Vereinsspazier

Foto: Fuchs

Großes Ehrenspalier für Angelika und Christian

HOCHZEIT Pfarrer Antony Koottummel zelebrierte das feierliche Hochzeitsamt. Gesanglich umrahmt wurde die Messe vom MGV Wald.

ZELL. Es war eine großartige bayerische Hochzeitsfeier wie im Bilderbuch bei sommerlichen Temperaturen und weiß-blauem Himmel, die vielen Gäste alle in Tracht und als Eingangslied erklang die Bayernhymne. Die Sonne strahlte schon am frühen Morgen und mit ihm natürlich das Brautpaar.

Den wohl schönsten Tag in ihrem Leben feierten am Samstag die charmante Braut Angelika Handl, eine geborene Bräu aus Zell, und Christian Handl aus Roidhof. Gemeinsam wollen sie durchs Leben gehen und immer füreinander da sein, das versprachen sich beide in der schönen Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt in Zell bei der festlichen Trauung.

Pfarrer Antony Koottummel zelebrierte das feierliche Hochzeitsamt und gab ihnen sehr persönliche und wohlwollende Worte mit auf den gemeinsamen Weg, bevor er die Zeremonie der Eheschließung vollzog und den Bund fürs Leben segnete, gekrönt mit Applaus. Der MGV Wald hatte die Feier gesanglich sehr eindrucksvoll mitgestaltet und ließ aufhorchen.

Ein freudiger Anlass führt uns zusammen, stellte Pfarrer Antony Koottummel eingangs fest und plauderte aus, dass sich das Paar vor ca. acht Jah-

ren beim Fußballspiel in Beucherling näher kennen lernte und nun das Eheversprechen ablegen wolle. Nach langer Planung und Vorbereitung ist nun der Festtag gekommen. Da beide aktiv bei den „Spätzündern“ Theater spielen, holte er sich einen Satz aus dem „Brandner Kaspar und das ewige Leben“, in dem es heißt: „Wo das Wissen aufhört, fängt der Glaube an“. Es ist sehr schön, dass ihr heute um Gottes Segen für die Zukunft bittet, freute er sich.

Geschichte vom Regenbogenfisch

Für seine Predigt hatte er die Geschichte vom Regenbogenfisch ausgewählt, dem allerschönsten Fisch im ganzen Ozean mit seinem schillerndem Schuppenkleid. Er spielte nicht mit den anderen Fischen, wollte mit ihnen nichts zu tun haben, aber was nützen ihm seine glänzenden Schuppen?

In einer dunklen Höhle leuchteten zwei Augen des Fisches Octopus, der ihm nahe legte, jedem Fisch eine seiner schönen Schuppen zu geben, dann wäre er nicht mehr allein. Je mehr es im Wasser glänzte, desto mehr freute er sich und spielte mit den anderen. Eine Geschichte, die auch zum Umgang für eure Ehe wird, fügte er hinzu. Die Glitzerschuppe ist gedacht, Liebe zu verschenken. Heute versprecht ihr, eure Glitzerschuppen dem Partner zu schenken, so der Pfarrer und wünschte beiden, viele Glitzerschuppen an alle zu verschenken in ihrem ganz persönlichen Lebensweg. Was nützt es also, wenn man schön ist und bewundert

wird, aber allein?

Vor dem unteren Seiteneingang der Pfarrkirche bildeten Vereine, darunter die Landjugend Martinsneukirchen mit langstieligen Rosen, ein langes Ehrenspalier für die Brautleute, für die Zahnarthelferin Angelika Handl und ihren Mann Christian „Ufo“ Handl, Großhandelskaufmann.

Eine Abordnung der Feuerwehr Martinsneukirchen hatte ein Schlauchtunnel mit roten Luftballonherzen mit einem C-Schlauch aufgebaut, das sie und die Hochzeitsgäste durchschreiten mussten. Natürlich waren auch die Spätzünder Martinsneukirchen für ihre beiden großartigen Spieler mit vertreten.

Große Hochzeitsfeier

Viele Glückwünsche und Präsente durfte das Paar zu seinem unvergesslichen Tag entgegennehmen. Die stattliche Hochzeitsgesellschaft formierte sich zur weltlichen Feier ins Gasthaus Schwarzfischer, Zell, zu den Klängen der Musikkapelle und dem richtigen Tritt.

Die gut aufgelegte Band „Mia Sans“ sorgte dort für einen zünftigen, stimmungsvollen und reibungslosen Ablauf.

Zusammen mit den Gästen freuten sich die Jungvermählten über ein rauschendes Hochzeitsfest. Dem frisch vermählten Paar, das in Zell im elterlichen Haus der Braut Wohnung hat, wünschen auch wir vom Bayerwald Echo alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg.

(rsu)